

JN 26939

Wien, 31. 12. 1900

Liebwerther Freund!

Esan rühte ich mich mit Brief  
und Linke, um an dich u. deine  
liebe Frau einen Brief zu schreiben, aber  
dieses vergessene Neujahrsgewinn  
zu ~~erhoffen~~ <sup>finden</sup> - als deine lieben  
Zeilen eintrafen.

Nimm meine Dank aus-  
sagen für deine selbstlose, ohne  
Motivierung entgegenkommende Freund-  
schaft und für die vielen guten  
Ratschläge, welche du noch mit mir  
erzählst. Ich bin dir herzlich dankbar,  
um die je einmal Dankwort dafür  
zu bieten, daß du mein befrucht-  
etes Talent der Öffentlichkeit  
zuführst. Ich weiß, was ich

Wird deine Bemühungen erweisen  
kann und werde stets bestrebt sein  
dir ein aufrichtiger Freund in allem  
Lebenslagen zu bleiben.

Es soll uns die Freundschaft  
verbinden zu geistiger Thätigkeit  
unter dem Leitfaden des Unverfälschten,  
das wir Gerechtigkeit nennen.

Gerade ist für dich dein  
jüngeres Vornehmen Mühsal für  
mich u. meine kleine, kleine Welt  
quittbar, auch auf dir zu:

„Du sollst schon viel Gutes gekostet  
mit vielen Freuden bewahrt. Möge  
die Verfassung dir den Dank der  
Menschen, welche du unter deinem  
Fittich nimmst, zinsend ab.“

Möge auch alle deine Un-  
begriffenheiten glücklich und  
dir zinsend werden;

mögen Sie Gesundheit und  
sein königlicher Herrscher stets  
erfüllen bleiben. Das sind  
unserer Wünsche. Und wir  
rufen wir Sie und Ihren  
lieben Gefährtin ein froh-  
liches, frohliches

„Prosit Neujahr“  
zu

Ihr ergebener

Anton von Popo

Kellner



